Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

lampen mit leschtt

Auch schuef got das ma im ein tabernakel machtt Tab=
nakel ist ein hawss das ma got geweicht hat vnd
hat vir seittn vnd ist leng dann prait d' ingangk
was gegn de aufganckh d' sunn das er erleucht wuerd
vo d' sunn schein wann sy aufget dy leng het dreissik dau=
mbelln dy prait zehn dy höch auch zehn an d' seittn gegn
de mittemtag do warn zwaintzik taueln vo de holtz Sechym
vnd iegleiche was zehn elln lanckh vnd vir vinger dickh
vnd an d' prait anderhalb elln vnd die taueln warn
also meisterlich gefuegt das ma kain chlumsn noch kaine
pukl daran prueffen möchtt vnd warn vmbwunden vgoldt
vnd warn ingelegt in silbrein sweller dy warn durchport
vnd die engel die in dy löch giengn dy warn all guld=
ein vnd also warn auch dy andn seittn vnd das dy we=
ndt vest stuenden das in d' wind noch kain dingk ge=
schadn möchtt wan sy warn gepundn mit guldein rin=
gen vnd durch dy ring giengn rigel vo de holtz Sechym
dy warn vgoldt vnd ein yegleich het funf dawmelln
vnd albeg was ain rigl gesetzt in den andn also das
es recht schain als ein lang rigl Es stet auch vil geschr=
ibn vo den rigeln das nicht nutz ist

Das tabernakel was getailt in zway tail das hind'
tail gegn de vndergangk d' sunn het zehn daubelln
vnd was geviert an alln seyttn vnd das tail hies
heilig all' heilign das vörd' tail gegn de aufganckh d' sun
het zwaintzik elln vnd das tail was gemain den priestn
vnd hies heilig gegn de vördern tail das heilig' was den
heilign zu ein vnd' schaidung d' zwayer tail warn gesetzt
vir seul vo de holtz Sechym vnd warn vgoldt das obertail
d' seul was guldein vnd das vnd' was silbrein vb' die seulln
warn gezogn rigl dy giengn vo ain wandt hintz d' andn an
den rigeln warn guldein ring do zoch ma das tuech das
in de tabernakel hieng hinan vnd das tuech was gevirt
vnd an yegleichm tail was es zehn elln langk das ma ynd'